



---

## PRESSEMITTEILUNG

---

### **AOK Nordost beendet *VERAH-Care* Versorgung von Patienten in der Häuslichkeit**

**Schwerin – 6. April 2022.** Die AOK Nordost hat den Einsatz von besonders qualifizierten Versorgungsassistenten für die Versorgung von Patienten in der Häuslichkeit zum 1. April 2022 beendet. Nachdem die Krankenkasse bereits zum Jahresende 2021 eine Reihe von Verträgen zur medizinischen Versorgung ihrer Versicherten gekündigt hatte, wurde nunmehr auch die bisherige Übergangsregelung für die *VERAH-Care* Versorgung nicht weiter verlängert. Die Mitteilung der Beendigung erfolgte vor Ende der vereinbarten Übergangsfrist ohne die noch laufenden Verhandlungen abzuwarten.

Von dem Einsatz der *VERAH-Care* Versorgungsassistenten profitierten insbesondere Patienten, die aufgrund ihres Alters oder ihrer Erkrankung auf eine besondere medizinische Hilfe in der Häuslichkeit angewiesen waren. Neben der individuellen krankheitsbildbestimmten Langzeitbegleitung von Patienten übernehmen diese speziell geschulten Fachkräfte der Hausarztpraxen auf Weisung des Arztes wichtige Aufgaben bei der Betreuung der Patienten im Sinne der medizinisch notwendigen Koordination der Behandlung, beispielsweise durch weitere an der Behandlung und Betreuung Beteiligten wie Therapeuten, Hilfsmittelanbieter oder auch Pflegeteams. So konnten sie Patienten im Falle einer stationären Aufnahme fachgerecht vorbereiten, nach Klinikaufhalten alle pflegerischen und therapeutischen Maßnahmen koordinieren. Sie bewerteten die häusliche Umgebung dahingehend, ob die Lebensumstände so gestaltet sind, dass beispielsweise die Nahrungs- und Flüssigkeitsaufnahme und die Einnahme von Medikamenten verlässlich erfolgte, um den Patienten und gegebenenfalls die Angehörigen dahingehend zu beraten. Auch das Erkennen von Sturzgefahren in der Häuslichkeit und deren Beseitigung waren Beratungsthemen. Sie halfen bei sozialmedizinischen Fragen und leiteten durch den „Bürokratiedschungel“ rund um die Gesundheitsversorgung. All das und vieles mehr hat zum Ziel, dass der Patient trotz chronischer Krankheiten so lange wie möglich gut medizinisch versorgt und in der vertrauten Häuslichkeit leben kann – und das auch auf dem Land.



Seit der Beginn der VERAH-Care Versorgung im Jahr 2014 haben über 300 medizinische Fachangestellte die Qualifikation zur VERAH- Care erworben. Sie betreuen zirka 8.000 Versicherte der AOK Nordost in M-V.

Ganz offensichtlich erfolgte die Beendigung aus Gründen der „Kassenlage“, d.h. die AOK Nordost kann oder will keine Mittel für die VERAH-Care Betreuung mehr bereitstellen, wenn der Vertrag nicht zu Einsparungen in von der Krankenkasse definierten Bereichen führt. Dagegen sprechen sich die Hausärzte in M-V aus – sie sind mit Ihren VERAH-Care nicht Auftragnehmer für kassendefinierte Einsparziele. All das steht auch im Zusammenhang mit Kürzungen der finanziellen Zuwendungen für die AOK Nordost im laufenden Jahr und der bereits erfolgten Anhebung des Zusatzbeitrages.

Anders agieren hier die BARMER, die Innungskrankenkasse Nord und die Landwirtschaftliche Krankenkasse: Sie halten an ihren Verträgen hinsichtlich der VERAH-Care fest und sehen somit die umfassende Versorgung Ihrer Versicherten als Auftrag auch in Zeiten knapper Finanzmittel.

Mit großer Sorge müssen wir zur Kenntnis nehmen, dass die ambulante medizinische Versorgung in M-V gegenwärtig und zukünftig von der Haushaltslage einzelner Krankenkasse und dem „Aussitzen“ von Entscheidungen der Bundespolitik abhängig ist. Durch die Beendigung des Vertrages wird nicht nur das Erreichte aufs Spiel gesetzt. Patienten und Ärzte werden zukünftig genau überlegen müssen, welche Krankenkasse sich nachhaltig in der medizinischen Versorgung in M-V engagiert.